

Johannes Böse Weg 24  
22419 Hamburg  
mail@tobiasgoetting.de

Kirchenleute heute NDR 90,3

## **Dienstag, 17. September 2013 „Kein Wort auf unserer Zunge...“**

„Kennst Du schon Frau Möller?“ fragt mich Sandy, die Ergo-Therapeutin, als wir uns auf der Demenz-Station begegnen. „Es wäre gut, wenn Du mal zu ihr gehen würdest“.

Kurz darauf stehe ich vor Frau Möllers Tür. Die Schwestern und Pfleger haben eine große Blume aus buntem Papier an der Tür befestigt. So findet Frau Möller, die früher einen großen Garten hatte, leichter nach Hause.

Ich klopfe an. Sie öffnet mir die Tür. „Guten Tag Frau Möller - ich bin Pastor Götting“. Sofort bittet sie mich herein. Wir setzen uns auf die beiden roten Sessel. Und dann beginnt sie, zu erzählen.

„Mein Mann, der war ja auch ... Und dann immer hier ... und zack zack... Und das sind hier dann so verschiedene .... Aber da muss ich dann auch...“

Sie spricht mit mir. Aber keiner ihrer Sätze ist vollständig. Es ist unmöglich, irgendwo anzuknüpfen. So vieles, das sie anstößt, anspricht, abbricht. Aber ... Gefühle kommen bei mir an.

Ich ahne: Es geht um Angenommensein, um Zuwendung, um Respekt. Ohne viele Worte. Es bleiben viele angefangene Sätze, viel Ungesagtes.

„Kein Wort ist auf meiner Zunge, das du, Gott, nicht schon wusstest.“ So steht es im 139. Psalm.

Darauf vertraue ich, dass einer die begonnenen Sätze zu Ende bringt. Dass einer versteht, was wir sagen wollen, noch ehe wir es aussprechen.

Und ich wünsche mir, dass Frau Möller etwas spüren möge von der tiefen Wahrheit der alten Worte des Psalms: „Und nähme ich Flügel der Morgenröte und ließe mich nieder am äußersten Meer, auch dort wird deine Hand mich halten.“

Am kommenden Samstag ist Welt-Alzheimer-Tag. In diesem Jahr unter der Überschrift: „Den Weg gemeinsam gehen“.